

Weimarer Klassik

1786 - 1805

Äußere Umstände

- nur zwei Dichtern zugeordnet: Goethe und Schiller
 - Französische Revolution
 - > wurde anfangs vom deutschen Bürgertum unterstützt, später jedoch als zu radikal dargestellt
 - > Zustände in Deutschland nicht "reif" für Revolution, Menschen müssen mit Ideen der Aufklärung "erzogen" werden
 - Weimar durch Ansiedlung bedeutender Autoren als "kulturelles Zentrum" Deutschlands
 - > Goethe traf auf Schiller
 - Goethe 1786 auf Italienreise aufgebrochen
 - > Begeisterung für Antike
-

Literarische Merkmale

- Verbund aus Vernunft & Sittlichkeit, Trieb & Sinnlichkeit (Gefühle, Emotionen), Nachahmung der Natur und künstlerische Eigenheit
 - metrisch regelmäßig, kunstvoll und durchgeformtes Versmaß
 - Maß, Gesetze, strenge Formen
 - > vollendete Schöne
 - > Wahres und Gutes
 - Kunstwerke sollten die Wahrheit erkennen lassen
 - > schöner und vollendeter dargestellt (Idealisierung)
 - Rückbeziehung auf die Antike
 - Abkehr von dem Gefühlskult und dem Originalgenie (Sturm und Drang) und der Naturschwärmerei (Romantik)
-

Werke

- Balladen:
 - > Veredelung der Lyrik
 - > Vorbildliches Handeln soll künstlerisch dargestellt werden
 - > "Balladenjahr" 1797 (Wettstreit um die beste Ballade)
 - Bühnenstücke
 - Bildungswerke
-

Beispiele und Vertreter

Vertreter	Goethe	Schiller
Ballade	"Der Zauberlehrling" (1797)	"Der Handschuh" (1797)
Bühnenstück	"Iphigenie" (1786 umgeformt)	"Die Jungfrau von Orleans" (1801 Uraufführung) "Wilhelm Tell" 1804